



# Gemeindebrief

04/05  
2015

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

# Johannes



## Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

## Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage  
 Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)  
[www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)

### E-Mail-Adresse

[info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

Pastor Gerstendorf	7 12 35
Gemeindebüro	Telefon 7 12 35 Telefax 7 13 68

Küsterin Elena Franz	7 11 91
Familienzentrum „Pustebblume“	7 92 26
Bläserarbeit: Harald Büker	7 85 15
Diakoniestation (Schwester Rieke)	6 09-1 50

## Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold  
 IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22  
 BIC: WELADE3LXXX

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 5. Mai 2015.  
 Auflage: 1500

### Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Druck: Landeskirchenamt in Detmold

Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Rita Hofmann, Renate Kleine, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de). Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Gemeindezentrum geschlossen

Während der Osterferien bis einschließlich zum 12. April 2015 bleibt das Gemeindezentrum für die Gruppen und Kreise geschlossen. Das Gemeindebüro ist zu den gewohnten Öffnungszeiten besetzt.

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Am Mittwoch, 13. Mai 2015, findet um 19 Uhr die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Str. 10 statt.

<b>Andacht</b> .....	3
<b>Standpunkte und Meinungen</b> .....	4
Tauferinnerung/Lippischer Flötentag	
<b>Gestern und heute</b> .....	5
Gunhild Rößler / Weltgebetstag	
<b>Rund um Johannes.</b> .....	6
Konzert des MGV „Frohsinn / Festgottesdienst anders!-Gottesdienst / Gottesdienst zu Himmelfahrt	
<b>Aus Gruppen und Kreisen</b> .....	8
Konfis auf dem Credoweg / Kinderkirche Pfingsten	
<b>Familienzentrum „Pustebblume“</b> .....	10
<b>Berichte</b> .....	12
Mittsommernacht / SinfoL	
Ausflug Gemeindenachmittag	
<b>4 Teens</b> .....	14
Konfirmandenwochenende	
<b>Bunt gemischt.</b> .....	15
Meldungen aus der Gemeinde	
<b>Treffpunkt Gemeindezentrum</b> .....	16
<b>Forum</b> .....	18
<b>Pinnwand.</b> .....	19
<b>Gottesdienstplan</b> .....	20

## *Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde!*

Das Foto rechts zeigt Steine, die so aufeinander gestapelt sind, dass sie die Balance halten und nicht umkippen. Dies ist das Ergebnis einer Kunst- und Meditationsform, die auf Deutsch Steinbalancieren heißt. Vielleicht hat es der eine oder andere zum Spaß schon einmal ausprobiert, sich ein paar Steine am Strand zu nehmen und zu versuchen, sie so aufeinander zu legen, dass sie stehen bleiben. Keine einfache Sache. Man



braucht sehr viel Geduld und Fingerspitzengefühl, um die perfekte Balance der Steine zu finden. Jeder Stein ist ein bisschen anders und es gibt keine Patentlösung.

Jedes Gebilde braucht seinen eigenen Ansatz und Lösungsweg. Eine sehr schwierige, beinahe nicht zu schaffende Aufgabe.

Dass es, wie zahlreiche Fotos im Internet beweisen, doch möglich ist, lässt mich an einen Bibelvers denken: „Alles vermag ich durch ihn, der mir Kraft gibt.“ (Philipp 4,13)

Wie oft stand man im Leben schon vor Aufgaben oder Situationen, bei denen

man dachte: „Das schaff’ ich nie. Das klappt nicht!“ oder auch „Das will ich gar nicht erst versuchen“. Ich denke dabei nicht nur an berufliche oder sportliche Herausforderungen, sondern auch an das immer wieder Aufeinanderzugehen von Menschen. „Ich kann diesem Menschen auf gar keinen Fall meine wahren Gefühle offenbaren.“ – „Ich bin nicht der/die Richtige, um hier zu helfen!“ – „Das kann ich ihr niemals verzeihen.“ Oft stehen wir vor diesen scheinbar unlösbaren Problemen, die oft nur langsam und Schritt für Schritt zu lösen sind.

Wozu ich mich selbst nicht überwin-

den kann, dazu brauche ich manchmal Anstoß von außen. Gott kann hier unser „Anschubser“ sein. Ob ich im Gebet oder Andacht, durch ihn selber die Kraft in mir finde, das Wort zu ergreifen und wieder Hände zu reichen. Oder ob er mir Menschen schickt, die mir den Kopf waschen, ist immer unterschiedlich. Aber ich glaube fest daran, dass, wenn wir offen für seine Worte und Taten sind, er unser großer Kraftspender sein will.

Und so vermögen wir durch ihn, der uns Kraft gibt, mit Geduld und Fingerspitzengefühl die Steine auszubalancieren und das zu vollbringen, was unmöglich erscheint. Ich wünsche allen Lesern die Offenheit, mit ihren Problemen, Sorgen und schein-

bar unvollbringbaren Aufgaben zu ihm zu kommen und seine Kraft wirken zu lassen. So auch in den kleinen und großen Nöten, die uns noch begegnen werden. Gerade in der Osterzeit können wir uns darauf besinnen, dass der auferstandene Christus in die Welt der Menschen zurückgekehrt ist, um uns beizustehen. Das Wissen um einen nicht versiegenden Kraftspender, auf den wir vertrauen können, ist oft schon der erste Schritt zum Ziel.

*Frohe und gesegnete Ostern 2015  
wünscht Ihnen/Euch  
Vera Irena Pankoke*

# Wieder Platz auf dem Weinstock in der Kirche

*Eltern holen Trauben der Täuflinge des letzten Jahres ab*



Sonntag, ein besonderer Sonntag. Die Glocken zum Gottesdienst läuten eine halbe Stunde später. Um 10:30 Uhr ist die Kirche mit Kinderstimmen erfüllt. Elter, Paten, Omas und Opas suchen sich ihre Plätze. Die beiden Gitarrenspieler (suchen Ihre Noten ;- ) stimmen ihre Instrumente.

Dann geht es los. Frau Dunkel spielt auf der Orgel die Eingangsmusik, es wird still. Der Gottesdienst beginnt. So begann der Taferinnerungsgottesdienst am 8.3.15.

Ein lebendiger Gottesdienst mit Täuflingen aus dem letzten Jahr, die nochmals an das Taufbecken gerufen wurden. Viele Kinder die im vergangenen

Jahr noch getragen wurden, legten den Weg auf eigenen Füßen zurück, um dann doch schüchtern, auf Papas oder Mamas Arm geborgen, die Weinrebe mit dem Taufspruch entgegen zunehmen.

In der Predigt kam zum ersten Mal das Erzählsäckchen zum Einsatz. Ein raffiniertes Stück Stoff, dass sich jedesmal wenn man es umkrepelte in ein neues Bild verwandelt und die Kinder zum staunen brachte. Es unterstrich bildlich die Worte zur Taufe.

Jetzt ist an unserem Weinstock wieder Platz für viele kleine und große Reben.

*Marion Kortekamp*



## 26. Lippischer Flötentag

Am Samstag den 21.03.15 hat in Bergkirchen bei Bad Salzuflen der 26. Lippische Kirchentag stattgefunden.

Aus mehreren verschiedenen Gemeinden in Lippe haben sich um die 20 begeisterte Flötenspielerinnen getroffen und gemeinsam unter der Leitung von Gerda Horst Musikstücke von Vivaldi, Händel, Bach und César Franck eingeübt.

Am Sonntag den 22.03.15 wurden die eingeübten Stücke in einem gut besuchten Gottesdienst in der wunderschönen Kirche zu Bergkirchen vorgelesen.

Wann hat man mal die Gelegenheit mit so vielen Blockflötenspielerinnen gemeinsam zu spielen? Es war ein wirklich schönes Wochenende und wir freuen uns schon auf den nächsten Flötentag im nächsten Jahr.

*Foto: Axel Hopfmann / pixelio.de*

# Gunhild Rößler springt von Hamstern zu Löwen

*Leopoldshöherin als Springerkraft im Familienzentrum „Pustebblume“*



Mein Name ist Gunhild Rößler, ich wohne in Leopoldshöhe und habe zwei

manchmal morgens zu den Hamstern, mittags zu den Löwen, nachmittags zu

erwachsene Söhne. Im letzten Sommer habe ich als Vertretungskraft die „Hamster“ und das Familienzentrum „Pustebblume“ kennengelernt.

Nun arbeite ich seit Januar als Springerkraft für den gesamten Kindergarten. Ich „springe“

den Igel.... oder ganz anders.

Mir gefällt diese Art. So habe ich die Chance, alle Kinder, alle Gruppen und auch die Eltern in ihrer Unterschiedlichkeit kennenzulernen.

Die Springertätigkeit ist auf der einen Seite eine Herausforderung, auf der anderen eine große Bereicherung, die einfach schön ist. Da ist jeder Tag aufs Neue spannend!!

In meiner Freizeit fahre ich sehr gerne mit dem Rad. Mein Hobby ist die Natur, besonders das Beobachten von Vögeln. Ich mag es, im Basteln und Handwerkeln kreativ tätig zu sein.

# Weltgebetstag: Frauen auf den Bahamas

*Nächster Weltgebetstag mit dem Thema „Kuba“ in Kachtenhausen*

Eine krankheitsbedingte etwas dezimierte Anzahl von interessierten Frauen aus Kachtenhausen nahm an dem Gottesdienst in Oerlinghausen teil, zu dem Frauen aller Konfessionen eingeladen hatten. Frauen der Bahamas luden uns ein, ihre Lebenssituation kennenzulernen: karibische Gelassenheit, Tauchparadiese, Traumstrände, aber auch wirtschaftliche Abhängigkeit vom Tourismus, gesellschaftliche Notlagen durch Armut, Krankheit, Perspektivlosigkeit und die hohe Verbreitung von Gewalt gegen Mädchen und Frauen. Die Offenheit der baha-

maischen Frauen hilft uns, „informiert zu beten“ und die Symbolhandlung „Fußwaschung“ zeigt auf, wie „betendes Handeln“ gesellschaftliche Verhältnisse zum Besseren verändern kann. Für die Frauen der Bahamas gehören Selbstliebe, Menschenliebe und Gottesliebe untrennbar zusammen!

Am 4. März 2016 werden wir als Kirchengemeinde den Weltgebetstag in Kachtenhausen ausrichten. Mit mehreren lippischen Gemeinden aus der Nachbarschaft im Wechsel haben wir beim vergangenen Weltgebetstag 2015 die Weltgebetstagskerze in der Alexan-

derkirche in Oerlinghausen erhalten. Das Thema bzw. die Gottesdienstordnung kommt aus Kuba, einem Land, das sich politisch gerade etwas nach Westen öffnet.

Wir laden interessierte Frauen ein, mit uns gemeinsam den WGT 2016 vorzubereiten. Im Herbst 2015 werden wir zu Planungstreffen einladen und uns über Beteiligung auch aus den jüngeren Jahrgängen freuen.

von Renate Kleine

Männergesangverein  
„Frohsinn“ Kachtenhausen e.V.



# Konzert

*... immer wieder schöne Lieder*

**Am Sonntag,  
dem 12. April 2015  
In der Johanneskirche  
zu Kachtenhausen  
Beginn: 15.00 Uhr**

Ausführende:

MGV Cappel

Ltg.: Dominik Weidner

„Quisitho“-Akkordeon-Duo aus Bielefeld

Claudia & Helmut Quakernack

MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen

Ltg.: Dominik Weidner

Klavierbegleitung: Vesselin Hristoskov

Musikalische Gesamtleitung: Dominik Weidner

**In der Pause, ca. 15.45 bis 16.30 Uhr,  
Kuchenbüfett mit Kaffee, Tee und weiteren Getränken**

# Festgottesdienst mit Osterfrühstück



Am Ostersonntag, 5. April 2015, findet um 10.00 Uhr der Festgottesdienst in der Johanneskirche statt, zu dem auch Familien und ihre Kinder herzlich eingeladen sind. Der Kirchenchor wird im Gottesdienst mitwirken.

Anschließend an den Gottesdienst ist für die Kinder wieder ein Ostereiersuchen im Freigelände vorgesehen. Die Eltern können inzwischen schon die

Plätze an den reich gedeckten Tischen einnehmen, bis die Kinder dann dazustoßen, um gemeinsam ein verspätetes Frühstück einzunehmen, Kaffee und Tee zu trinken und Freunde und Bekannte zu treffen.

Um einen kleinen Kostenbeitrag wird gebeten, eine Spendenbox wird hierzu aufgestellt.

Foto: BettinaF / pixelio.de

## anders!-Gottesdienst

Der Termin für den nächsten anders-Gottesdienst steht! Er wird am Freitag, 22. Mai 2015, um 19 Uhr in

der Johanneskirche unter Mitwirkung der Band der freien evangelischen Gemeinde stattfinden.



## Freiluftgottesdienst zu Himmelfahrt

Der Himmelfahrtstag ist in diesem Jahr am 14. Mai. Da wir schon recht spät im Jahr sind, rechnen wir mit superschönem Wetter und wollen diesen Tag mit einem Freiluftgottesdienst mit einer Taufe auf den Wiesen unterhalb der Münterburg in Wellentrup ab 11 Uhr gemeinsam mit den Gemeinden Stapelage und Helpup feiern. Ausreichende Parkplätze stehen in Wellentrup zur Verfügung, so dass nur noch ein kleiner Fußweg zu absolvieren ist. Unterstützt wird die Veranstaltung von den Posaunenchören der beteiligten Gemeinden. An den Gottesdienst schließt sich die Gelegenheit zum Mittagessen aus der Gulaschkanone an. Bei schlechtem Wetter - womit wir gar nicht rechnen! - findet der Gottesdienst in der ev.-ref. Kirche in Helpup statt.

Um 10.30 Uhr besteht eine Fahrgelegenheit vom Gemeindezentrum Kachtenhausen aus.

# Konfirmanden auf dem Credoweg

*Spannende Erlebnisausstellung fasziniert Konfirmandinnen und Konfirmanden*



„Wie lange müssen wir da laufen auf diesem – wie heißt der noch mal – Weg?“ Schon im Bus auf der Fahrt nach Lemgo-Lüerdissen wurde die Frage gestellt. „Hoffentlich lebenslang!“ war die Antwort. Credo (lateinisch) = Ich glaube. Über unseren christlichen Glauben kann man im Konfiunterricht eine ganze Menge lernen, das heißt aber nicht, dass mit der Konfirmation diese Lerneinheit abgeschlossen ist. Unser Leben lang wird Gott uns immer wieder begegnen und die Erfahrungen, die wir mit ihm machen werden, werden uns prägen.

In der Erlebnisausstellung „Credoweg“ musste sich denn auch eher das Gehirn bewegen als die Beine. Denn es gab viele Fragen, auf die die Konfis eine Antwort finden sollten. Dabei gab es kein Richtig oder Falsch. Zum Beispiel bei Geräuschen ist für den einen Vogelzwitschern und Kinderlachen angenehm für die Ohren, für den anderen Meeresrauschen und Orgelmusik. Und dann stellt sich noch die Frage, in welchem dieser Geräusche erkenne ich Gottes Spuren?

Bei einer mehr mathematisch-ge-

ometrischen Fragestellung, in der alle Punkte in einer bestimmten Anordnung mit nur einer bestimmten Anzahl Linien zu verbinden waren, machten die Jugendlichen die Entdeckung, dass eine Lösung nur möglich ist, wenn ich einen Punkt außerhalb des geschlossenen Systems mit einbeziehe. Glaube ist keine Formel, in der ich nur alles verrechnen kann, was in meinem „geschlossenen“ System vorkommt – Glaube wagt es, auch über die eigenen bisherigen Erfahrungen hinauszuschauen, Vertrauen zu entwickeln und zu erleben: Es geht!

Man könnte verzweifeln, wenn man versucht aus einer Holzscheibe mit einem Loch in der Mitte einen Holzkegel herauszuziehen, dieses aber partout nicht geht, weil er so rund und glatt ist, dass man ihn gar nicht mit den Fingern greifen kann? Aber, die Bibel kann da weiterhelfen . . . Liebe Eltern und Großeltern, fragen Sie die Konfis, die wissen jetzt, dass der Geist weht, wo er will – und so nebenbei bei dem oben geschilderten Problem die Lösung finden lässt.

An einer anderen Erlebnisstation,

beim Sortieren von „Glaubenssätzen“, haben unsere jungen Leute sehr schnell erkannt, dass z.B. „Beten hilft!“ auf der Wichtigkeitsleiter ganz nach oben gehört, und Sprüche aus der Werbung wie „Geiz ist geil“ ganz nach unten.

An einer weiteren Station war die Frage: Welches ist „unser Gewürz“, mit dem wir uns und anderen das Leben schmackhaft machen können? Das können sowohl die schön gepflegten Haare oder die sportliche Figur sein, als auch die kreative oder musikalische Begabung, die einem Menschen Selbstbewusstsein geben und die er auch zur Freude anderer einsetzen kann. Allerdings sind wir Menschen auch durchaus in der Lage mit Neid, Eifersucht und schlechter Laune uns selbst und anderen das Leben zu versalzen. In Matth.5,13 sagt Jesus: „Ihr seid das Salz der Erde“ – spannend, das mal auf diesem Hintergrund zu sehen.

Die interessante Erlebnisausstellung Credoweg mit ihrem Motto „Theologie und Glaube an interaktiven Stationen zum Anfassen und Begreifen, Erforschen und Entdecken.“ hat nicht nur den Konfis, sondern auch uns Mitarbeitern nochmal den Blick auf unseren Glauben erweitert. Er ist eben lebenslang unser Glaubensweg.

Übrigens für alle Neugierigen, Zweifler, aber auch für die Überzeugten ist der Credoweg zu finden unter [www.credoweg.de](http://www.credoweg.de) Jutta Pankoke



## Über die Taufe: Bring dein Kuscheltier mit!

Hallo Du!

Ich freue mich schon, dich bei der nächsten Kinderkirche wiederzusehen. Dann kann ich dir noch mehr über die Taufe erzählen, die ich hier in der Kirche schon oft beobachten konnte. Der Pastor sagt, die Taufe sei etwas ganz Besonderes.



Deshalb möchten immer viele Leute dabei sein und die Kirche ist ganz voll. Außerdem gibt es bei der Taufe einige Besonderheiten wie die Taufkerze, die Taufpaten und bei uns in der Gemeinde die Taufrebe. Was sich hinter diesen Besonderheiten genau verbirgt, möchte ich mit dir und deinem kuscheligen Freund bei der nächsten Kinderkirche herausfinden.

Also schnapp dir dein Lieblingskuscheltier, egal ob Bär, Hase oder Hund und komm zur nächsten Kinderkirche am Samstag, den 25. April 2015, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in die Johanneskirche.

Ich freue mich schon auf viele Spiele und Aktionen mit dir, vielen anderen Kindern und euren tierisch-kuscheligen Freunden.

*Deine Kiki*

# Vom Heiligen Geist begeistert

*Pfingsten – der Heilige Geist sammelt die Menschen*

An Pfingsten feiern Christen das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“. Der Name leitet sich aus dem griechischen „pentekoste“ ab, was so viel heißt wie der Fünfundzwanzigste. Am 50. Tag nach Ostern, so wird in der Apostelgeschichte (2,1–41) berichtet, versammelten sich die Jünger Jesu und wurden vom Heiligen Geist erfüllt, der mit Brausen und Feuerflammen vom Himmel kam. Der Heilige Geist versetzte sie in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie ursprünglich nicht beherrschten. Jerusalem war an diesem Tag, an dem das Wochenfest gefeiert wurde, mit Pilgern überfüllt. Sie waren aus vielen Ländern angereist und überrascht, die Jünger in der eigenen Muttersprache reden zu hören.

## Zuschauer halten Gläubige für betrunken

Zuschauer hatten für dieses Geschehen nur Spott übrig, denn sie hatten den Eindruck, die Gläubigen seien betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwahrt sich Petrus in seiner Predigt (Apostelgeschichte 2,16–36).

Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagieren die Menschen ergriffen und fragen, was sie tun sollen. Petrus fordert sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen – ein Aufruf, dem der Apostelgeschichte zufolge 3000 Menschen folgten. Daher gilt das

Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes auch als Geburtsstunde der christlichen Gemeinde und der Kirche.

## Der Heilige Geist eint die Zerstreuten

Diese Berichte und Bilder der Bibel sollen zeigen, wie der Heilige Geist die Menschen sammelt. Die Anhänger Jesu haben erlebt, wie einheitsstiftend er die Zerrissenheit und Zerstreuung aufhebt, die seit dem Turmbau zu Babel geherrscht hatte (1. Mose 11,1–9). Davor „hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache“ gehabt, so heißt es im 1. Buch Mose. Der Versuch aber, sich durch diesen Bau, der bis an den Himmel heranreichen sollte, einen Namen zu machen, wurde von Gott durchkreuzt. „Auf, steigen wir hinab und verwirren wir dort ihre Sprache, sodass keiner mehr die Sprache des anderen versteht“, so beschließt er dem Turmbau der Menschen Einhalt zu gebieten. Danach verstand keiner mehr den anderen, sie wurden alle zerstreut über die gesamte Erde. Bis sie sich Pfingsten wiederfinden in einem gemeinsamen Geist. Mit diesem letzten Fest im Osterfestkreis feiern Christen deshalb auch die Einheit der Gläubigen. Die liturgische Farbe für Pfingsten ist Rot für das Feuer des Heiligen Geistes.

*evangelisch.de*



## Abschlußtänzen in der Tanzschule Fricke

Leider ist der Tanzkurs für das erste Halbjahr im Familienzentrum wieder vorbei.

Die verschiedensten Bewegungstänze lernten die Kindern (9 Nachmittage) mit viel Freude und Spaß, kennen.

Svenja, unsere super Tanzlehrerin, hat uns ganz doll dabei geholfen. Mit viel Geduld und ganz viel Spaß wurden die Tänze miteinander einstudiert.

Der krönende Abschluß war der Besuch in der Tanzschule „Fricke“ mit ganz vielen Gästen (Eltern, Großeltern, Tanten,...).

Die eingeübten Tänze wurden den Gästen vorgestellt und unsere Tänzer wurden mit kräftigen Applaus belohnt. Super gemacht!

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Kurs im Familienzentrum und natürlich auch auf Svenja.

# Mit den Wackelzähnen auf Lesereise

*Vorschulkinder besuchen Lagenser Bücherei*



Im Rahmen unseres Vorschulkindprojektes „Mit Büchern die Welt entdecken“ sind wir am 20. und am 27. Februar in die Stadtbücherei nach Lage gefahren. Schon die Busfahrt war ein großes Erlebnis für die Kinder. In Lage angekommen gingen wir über den Marktplatz, mit den vielen bunten Ständen, zur Bücherei im City-Center. Dort wurden wir schon von Fr. Gülüg, der Büchereileiterin, erwartet.

Fr. Gülüg hat uns erklärt, wie man sich in einer Bücherei verhält und wie man mit Büchern umgehen soll. Unsere Kinder wussten das natürlich schon und haben sich vorbildlich daran ge-

halten! Dann erzählte uns Fr. Gülüg, dass es sagenhafte 25.000 Bücher dort gibt, die man sich ausleihen kann (natürlich nicht alle auf einmal!). Dann ging es los: Die Kinder durften sich Bücher selbstständig aussuchen, anschauen und vorlesen lassen.

Am Ende konnte sich jeder Wackelzahn ein Buch ausleihen, das er mit nach Hause nehmen durfte. Die Zeit ging viel zu schnell um und am Schluss verteilte Fr. Gülüg an jedes Kind einen Lesewurm.

Als Dankeschön, dass wir die Bücherei besuchen durften, bekam sie ein kleines Geschenk von uns überreicht.

## Puppentheater im Familienzentrum

Dem kleinen Dachs gefällt es sehr gut im „wilden Kachtenhauser Wald“. Hier will er sich seine erste eigene Wohnung suchen. Aber wem gehört der Wald? Auch die vergeßliche Schusselmaus sucht ein Heim und einen Freund im „wilden Wald“. Beide treffen den schlauen Fuchs, den rechthaberischen Specht, die fleißigen Ameisen, die Glückspilze, den wüsten Willy und den kleinen Regenwurm. Aber wem gehört denn nun der Wald? „Uhhhu Uhuuu!“, Die Eulen singen noch dazu!

Wie schon in den vergangenen Jahren, hatten Susanne Rölert und Sandra Bretthauer vom Spielkreis den Puppenspieler Herbert Mische mit seiner „Lila Bühne“ geladen.

Am Samstag, dem 14. März fanden sich Groß und Klein im Gemeindezentrum ein, um gemeinsam zu erleben wie der Dusseldachs und die Schusselmaus im Kachtenhauser Wald treffen und feststellen, dass das Leben gemeinsam viel schöner ist.

## Kinderkino

Neugierig und voller Spannung trafen sich Kinder und Eltern im Familienzentrum „Pustebblume“ zum Familienkino.

Mit etwas Schlickerei, Trinkpäckchen und für die Erwachsenen einen Kaffee gestärkt ging es auf große, spannende Abenteuerreise mit dem kleinen Raben und seinen Freunden.

# Karneval in der Pustebblume

*Eine Bildnachlese – viele bunte, fantasievolle Kostüme*



# Vorbereitungen auf der Zielgerade

## 10. Mittsommernacht am Haferbach mit abwechslungsreichem Programm

In den letzten Wochen mehrten sich Abende, an denen eine ganze Reihe von Menschen dem Gemeindezentrum zustrebten, Mappen unter dem Arm, und es nach etwa 2 Stunden mit durchaus zufriedenen Gesicht wieder verließen. Die Rede ist von dem Vorbereitungskreis für die „Mittsommernacht am Haferbach“ 2015. Erfreulich ist, dass sich dieser Planungsrat noch um drei neue Institutionen und Vereine erweitert hat: Es sind einmal die Mennoniten-Brüder-Gemeinde Oerlinghausen, Standort Kachtenhausen, die im ehemaligen Landgasthof Niemann beheimatet sind, dazu gekommen. Des Weiteren noch die EfG Lage, Standort Ehlenbruch, die ihr Domizil im hinteren Teil der ehemaligen Fabrik Echtherhölder hat. Das Trio wird vervollständigt durch den Tanzsportclub TSC Diamant-Blau-Silber Lage, der in der ehemaligen Kantine der Gustav-Bergemann-Fabrik seine Übungsstätte hat. Wir freuen uns über den Zuwachs, der sich gerne und engagiert eingebracht hat, und es ist eine wunderbare Sache, mit allen am Ort vertretenen Institutionen und Vereinen die 10. Mittsommernacht am Haferbach zu planen. Folgender, noch vorläufiger Ablauf ist vorgesehen, eine endgültige Fassung wird es dann im nächsten Gemeindebrief geben:



### Freitag, 19. Juni 2015

- 19.00 Uhr Eröffnung durch Pastor Dirk Gerstendorf
- 19.15 Uhr Mini Playback Show
- 21.00 Uhr Disco mit Peter Kreye als DJ  
dazwischen ein Selbstsinging-Teil und ab
- ca. 22.30 Lagerfeuer mit instrumentaler Begleitung (zum Mitsingen)

### Samstag, 20. Juni 2015

- 10.00 Uhr Mini-Kicker-Turnier (6 Lagenser Kitas – bis ca. 14 Uhr)
- 14.30 Uhr Grußwort der Stadt Lage
- 15.00 Uhr Große Kaffeetafel mit Programm:  
• Großer Vergnügungspark  
• Fahrzeugpark:  
Historische Feuerwehrfahrzeuge

- Kinderschminken
- Ponyreiten
- Kletterwand
- Theaterstück Grundschule Kachtenhausen

- 16.30 Uhr Haferbachpokal – Quiz der Vereine
- 17.30 Uhr Rope Skipping
- 20.00 Uhr Siegerehrung Haferbachpokal
- 20.15 Uhr Tanzvorführung TSC
- 20.45 Uhr Tanzbeginn mit DJ Peter Kreye
- 21.45 Uhr Haferbachballett

### Sonntag, 21. Juni 2015

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Landes-superintendent Dietmar Arends
- 11.00 Uhr Musikalische Unterhaltung: Brick Town Big Band  
Dazwischen Auftritt „Fit durch Tanzen“
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 12.30 Uhr Tombola
- 14.00 Uhr Ausklang

## Ausflug des Gemeindenachmittages

Am Mittwoch, dem 3.6.2015, wollen die Mitglieder des Gemeindenachmittages einen Ausflug zum Spargelessen machen. Los geht es um 10.30 Uhr mit dem Bus in Ohrsen und danach ab Parkplatz an der Kirche. Ein reichhaltiges Spargelgericht wartet dann in Ovenhausen auf uns, anschließend besteigen wir in Fürstenberg ein Schiff der Weserflotte, um nach Bodenwerder zu fahren. Auf dem Schiff ist Gelegenheit zum Kaffeetrinken, Kuchenwünsche sollten jedoch vorher angemeldet werden. Nach einem schönen ereignisreichen Tag geht es anschließend wieder nach Hause. Die Teilnehmerinnen des Gemeindenachmittages freuen sich über jeden weiteren Gast, der mitfahren möchte.

Die Kosten belaufen sich für Busfahrt, Essen und Schifffahrt auf ca. 40,00 Euro pro Person, Anmeldungen nehmen Rosemarie Beermann, Tel. 3478, oder das Gemeindebüro entgegen.



# SinfoL – Senioren informieren und Angebote bündeln

*Arbeit und Ziele des Senioreninformationsdienstes Lippe*



An diesem Nachmittag, der am 25. Februar im Gemeindezentrum stattfand, begrüßte Rosi Beermann zunächst alle Anwesenden. Ganz besonders dankte sie Frau Hellwig vom Senioreninformationsdienst Lippe aus Augustdorf und dem DRK, die diese Veranstaltung ermöglicht hatten.

Frau Michaela Ottemeyer, Referentin und gleichzeitig Ansprechpartnerin für den Senioreninformationsdienst Lippe, erläuterte die Arbeit und Ziele des SinfoL. Er ist Bindeglied zwischen den bereits vorhandenen Angeboten der Seniorenarbeit in der Gemeinde, im Kreis Lippe und den Bürgerinnen und Bürgern zu Hause. Viele dieser Angebote, um die Lebensqualität und Sicherheit für ältere Menschen in der

häuslichen Umgebung zu ermöglichen, sind gar nicht bekannt.

Darum möchte SinfoL, mit Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (AWO, DRK, Kirche usw.), die Seniorinnen und Senioren bei Bedarf aufsuchen und über bestehende Angebote informieren. Eine Kontaktaufnahme ist u. a. über den Kreis Lippe möglich: **Michaela Ottemeyer, Tel.: 05231-62 32 51, E-Mail: m.ottemeyer@kreis-lippe.de**

Der Senioreninformationsdienst steht Seniorinnen und Senioren vor Ort zu Seite und ist im Internet unter [www.senioreninformationsdienst-lippe.de](http://www.senioreninformationsdienst-lippe.de) zu finden.

*Rita Hofmann*

# Konfiwochenende: Vertrauen üben und viel Bewegung

Am Freitag, den 13. März fuhren wir um 16:30 Uhr mit dem Bus zu dem Kirchberghof in der Nähe von Warburg. Nach ungefähr einer Stunde Busfahrt kamen wir an und packten unsere Sachen aus.

Von einer Mitarbeiterin bekamen wir eine Einweisung, wie wir uns zu verhalten haben. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gab es Abendbrot.

Danach trafen wir uns in einem Haus namens „Klaus“ ,wo sich unser Gemeinschaftsraum befand in dem wir Billard spielen konnten und Besprechungen stattfanden. Am Abend hielten wir ein kleines Gebet zum Ausklang und danach durften wir auf unsere Zimmer.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wurde uns die Turnhalle gezeigt. Wir spielten ein Spiel, das unser Vertrauen zueinander stärken sollte.

Es gab dort auch eine große Kletterwand und eine sogenannte „Leiter“, die man nur im Team bewältigen konnte.



*Basteln in Gemeinschaft: die Konfis konnten im Werkraum verschiedene Dinge im handwerklichen Bereich basteln.*

*Foto unten links: die Kletterwand in der Sporthalle war sehr gefragt.*

Am Abend trafen wir uns in der Klaus und die Gruppen für den Vorstellungsgottesdienst wurden festgelegt .

Anschließend wurde in diesen für den Vorstellungsgottesdienst gearbeitet. Unsere Gruppe übte ein Schattenspiel ein, eine andere übersetzte den Kampf zwischen David und Goliath in Jugendsprache und die letzte studierte ein Hörspiel ein. Danach durften wir auf unsere Zimmer und hatten somit Freizeit.

Der letzte Morgen war sehr stressig. Nachdem dem Frühstück mussten wir unsere Zimmer säubern und unsere Koffer packen.

Nachdem wir das erledigt hatten gab es Mittagessen, dann hatten wir noch ein bisschen Freizeit bis der Bus kam.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes und spaßiges Wochenende.

Tim Budde

## Aus der Reha zurück

In der Woche nach Ostern wird Pastor Dirk Gerstendorf vermutlich seinen Dienst wieder aufnehmen. Nach der gut verlaufenen Hüftoperation befindet er sich zur Zeit noch in der Reha in Bad Driburg. Er macht gute Fortschritte - sprach vom „Tanzen auf dem Tisch demnächst wieder“ - und lässt die Gemeinde herzlich grüßen. Er bedankt sich für die vielen freundlichen Genesungsgrüße, die er bekommen hat.

## Küsterinnenvertretung bis auf weiteres

Da unsere Küsterin Elena Franz erkrankt ist und sicherlich noch länger ausfallen wird, ist nach einer Lösung gesucht worden. Der Kirchenvorstand war froh, dass Rosi Beermann bereit ist, bis auf weiteres die Küsterinnenvertretung zu übernehmen. Sie ist über das Gemeindebüro oder ihre Telefonnummer Lage, 3478, erreichbar. Es helfen auch schon eine ganze Reihe Menschen aus der Gemeinde mit, die Arbeit zu bewältigen. Falls es noch jemanden gibt, der mit zupacken könnte, gerne bei Rosi melden.



## Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

*Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein, die Engel.  
Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,  
oft sind sie alt, hässlich und klein,*

*die Engel.*

*Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand, die Engel.  
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,  
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,*

*der Engel.*

*Dem Hungernden hat er das Brot gebracht, der Engel.  
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,  
und er hört, wenn du ihn rufst in der Nacht,*

*der Engel.*

*Er steht im Weg und sagt: Nein, der Engel,  
groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein -  
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,*

*die Engel.*

*-Rudolf Otto Wiemer-*

## Freilichtbühne Bellenberg

Am 9. August 2015 wird der Gemeindenachmittag gemeinsam mit dem Bürgerverein Ohrsen einen Ausflug zur Freilichtbühne nach Bellenberg unternehmen. Das Singspiel „Im weissen Rössl“ wird in einer Nachmittagsvorstellung für viel Kurzweil sorgen. Der Preis für Busfahrt und Eintritt wird wie im Vorjahr bei ca. 17 Euro pro Person liegen. Interessenten können sich bei Rosemarie Beermann, Tel. 3478, melden. In den kommenden Gemeindebriefen werden genauere Informationen veröffentlicht.



**Elterntreff mit Kindern****„Die kleinen Strolche“ ab 4 Monate**

Dorothee Rodemeister ☎ 0176 316 819 90,

Annette Löscher ☎ 0173 275 66 35,

Franziska Rott ☎ 0176 726 879 37

montags 9.30 – 11.00 Uhr

**„Rasselbande“ ab 18 Monate**

Sylke Glietz ☎ 97 91 95, Elke von Boehn, ☎ 70 22 12

14-täglich donnerstags 15.45 - 17.15 Uhr

16.4., 30.4., 28.5.

**„Kindertreff“, 6 – 36 Monate**

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,

Richard Bokermann, ☎ 97 90 84

mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

**Spielkreis der Elterninitiative****„Tausendfüßler“**

Susanne Rölert, ☎ 6 63 09, Sandra Bretthauer, ☎ 97 97 50

dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

**Kreativkreis**

Karola Hinder, ☎ 8 77 23

14-täglich mittwochs 9.00 Uhr

22.4., 6.5., 20.5., 3.6.

**Holzwerkstatt**

Jürgen Menzel, ☎ 7 84 51

3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr

12.5.

**Krankenhaus-Besuchskreis**

Marga Viehmeister, ☎ 74 88

14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

22.4., 6.5., 20.5., 3.6.

**Besuchskreis in der Gemeinde**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75

Termine nach Vereinbarung: 18.30 Uhr

**Bibelstunde**

Reinhold Mucha ☎ 76 44

14-täglich montags 19.30 Uhr

13.4. P. Dirk Gerstendorf

27.4. Detlef Mucha

11.5. Prediger Hinrich Willms

**Arbeitskreis Minsk**

Christiane Stoyke, ☎ 70 20 72

Termine nach Vereinbarung

**Frauenkreis Korona**

Irmgard Menzel, ☎ 7 84 51, Erika Elgert, ☎ 76 61,

Brigitte Reipke, ☎ 97 05 24

3. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr

15.4.

20.5.

**Gemeindenachmittag**

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78

Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04, Renate Kleine, ☎ 7 16 67  
mittwochs 15.00 Uhr

22.4. Gymnastik mit Angelika Stölting

6. 5. Besuch des Wasserparks in Währentrop

20.5. Alte Kirchwege

3. 6. Ausflug zum Spargelessen (s. S. 19)

**Männerkochclub „Götter-Speise“**

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35, Uwe Rodekamp, ☎ 7 86 45

monatlich montags 18.00 Uhr

4.5.



**Kirchenchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

**Gospelchor**

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40  
donnerstags 19.30 Uhr

**Flötenkreise**

Nicole Rodekamp, ☎ 8 02 80 30  
mittwochs (Fortgeschrittene) 15.45 – 16.30 Uhr  
mittwochs (Anfänger) 16.30 – 17.15 Uhr  
14-täglich dienstags (Erwachsene) 18.30 – 19.30 Uhr  
21.4., 5.5., 19.5., 2.6.

**Gemeindebrief-Redaktionskreis**

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35  
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr  
5.5.

**Gemeindemitarbeitendenkreis**

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75  
donnerstags nach Vereinbarung: 19.00 Uhr

**Fit durch Tanzen**

Dorothea Löscher, ☎ 6 91 56 57  
montags 16.15 – 17.45 Uhr

**AWO-Termine**

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64  
mittwochs 15.00 Uhr  
15.4., 29.4., 13.5., 27.5.  
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52  
Handarbeitsgruppe: dienstags 15.00 – 17.00 Uhr  
23.4., 7.5., 21.5., 4.6..

**DRK-Termine (Arbeitskreis)**

Ilse Erlfing, ☎ 7 13 63  
3. Montag im Monat 15.00 Uhr  
20.4., 18.5.

**YouMe (Jugendmitarbeitendenkreis)**

Sylke Henseleit, ☎ 0170 266 30 08  
Termine nach Absprache

**Mädchenkreis 12 – 14 J.**

Susanne Peters ☎ 01 76 807 802 32,  
Sabrina Unterkötter ☎ 6 79 30  
montags 16.30 – 18.00 Uhr

**Monster-Club**

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre  
Susanne Peters, ☎ 01 76 80 78 02 32,  
Matthias Tobin, ☎ 97 02 22  
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

**Boys Club**

Jungen 9 – 12 Jahre  
Marion Kortekamp, Leon Bokermann ☎ 97 90 85,  
Manuela und Joel Letmade ☎ 92 07 06  
freitags 15.00 – 17.00 Uhr

**Posaunenchor**

Harald Büker, ☎ 7 85 15 (Fortgeschrittene)  
Marcel Rodekamp, ☎ 7 86 45 (Anfänger)  
Fortgeschrittene zur Zeit gemeinsam mit der  
Kirchengemeinde Stapelage-Müssen, Gemeindehaus  
Stapelage  
Fortgeschrittene mittwochs ab 19.00 Uhr  
Anfänger im Gemeindehaus Kachtenhausen  
Anfänger dienstags 16.15 – 17.00 Uhr

## Bunter DRK-Seniorennachmittag

Am Freitag, dem 8. Mai 2015, findet ein „Bunter Seniorennachmittag“ im alten Kirchsaal statt, der vom DRK-Ortsverein Kachtenhausen veranstaltet wird. Neben Kaffee und Kuchen wird ein buntes Programm geboten. Zu Gast ist wieder die SVDL-Sailor-Band, die bereits im vergangenen Jahr erfolgreich das Programm mitgestaltete und auf vielfachen Wunsch noch einmal eingeladen wurde. Die Damen des Arbeitskreises laden in Kachtenhausen Personen ab 70 Jahren persönlich ein. Der Kostenbeitrag beträgt 5,00 Euro. Der Beitrag kann (wer es möchte) bei der Einladung bezahlt werden.

## Bevor die Segel gesetzt werden...

... gibt es noch einiges zu besprechen. Die Crew des Segeltörns der Gemeinde in der dänischen Südsee vom 23. - 29.5.15 trifft sich am Samstag, 18. April, um 17.00 Uhr zur gemeinsamen Planung im Gemeindezentrum, Ehlenbrucher Str. 10.

## Babysitter gesucht?

Von Zeit zu Zeit bietet unser Familienzentrum „Pustebume“ Qualifizierungskurse für Babysitting und Kinderbetreuung für Jugendliche ab 14 Jahren und für Omas und Opas an. Es werden u.a. altersgerechte Spielanregungen gegeben, es wird über die Aussichtspflicht gesprochen, ebenso über Unfallverhütung und Erste Hilfe im Notfall.

Die Diplom-Pädagogin Marina Kleine hat mehrere junge Menschen darin gut geschult und ausgebildet, die jetzt für derartige Aufgaben zur Verfügung stehen.

Bitte nehmen Sie bei Bedarf direkt Kontakt mit diesen jungen Menschen auf. Namen und/oder Telefonnummern finden Sie an der Pinnwand im Gemeindezentrum!

## Vertretung für Monsterclub

Durch die Folgen eines Unfalls fällt Annette Franz bis zu den Sommerferien für die Leitung des Monsterclubs aus. Dankenswerterweise hat sich Susanne Peters bereit erklärt, die Vertretung zu übernehmen. Von dieser Stelle gute und schnelle Genesung an Annette Franz!



## Reisebericht

Aufgrund großer Nachfrage aus der Gemeinde findet am Dienstag, 21. April 2015, ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Ehlenbrucher Str. 10 ein Vortrag mit Bildern über die Reise nach Israel/Palästina für alle interessierten Gemeindemitglieder statt.

## Eine Nachlese

Die Mitreisenden der Studienfahrt vom Januar diesen Jahres nach Israel/Palästina treffen sich am Samstag, 19. April, um 15.30 Uhr im Gemeindezentrum. Es wird in gemütlicher Runde Gelegenheit sein, die Reise noch mal Revue passieren zu lassen, Fotos anzuschauen und sich über die gewonnenen Eindrücke auszutauschen.

## Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig dem Gemeindebüro mit.

# Gottesdienste

*Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben*



**Freitag, 3. April 2015**

## **Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl**

Prediger Siegward Gröschell

**5. April 2015**

## **Fest-/Familiengottesdienst zu Ostern**

Prädikantin Ingrid Kuhlmann

(s. Einladung auf S. 7)

**12. April 2015**

## **Gottesdienst mit Taufen**

P. Dirk Gerstendorf

**19. April 2015**

## **Gottesdienst mit Taufen**

P. Dirk Gerstendorf, P.i.R. Friedrich Welsch

**Samstag, 25. April 2015, 10.30 Uhr**

## **Kinderkirche**

Vorbereitungsteam

(s. Einladung auf S. 9)

**Samstag, 25. April 2015, 18 Uhr**

## **Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl zur Konfirmation**

P. Dirk Gerstendorf

**26. April 2015**

## **Gottesdienst zur Konfirmation - Gruppe 1 -**

P. Dirk Gerstendorf, Gospelchor

**3. Mai 2015**

## **Gottesdienst zur Konfirmation - Gruppe 2 -**

P. Dirk Gerstendorf, Gospelchor

**10. Mai 2015**

## **Gottesdienst**

P. Günter Steinke

**Donnerstag, 14. Mai 2015, 11 Uhr**

## **Gottesdienst mit Taufe zu Himmelfahrt an der Münterburg in Wellentrup**

Pastoren der beteiligten Gemeinden

(s. Einladung auf S. 7)

**17. Mai 2015**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

**24. Mai 2015**

## **Gottesdienst zu Pfingsten**

Gottesdienstkreis

**31. Mai 2015**

## **Gottesdienst**

P. Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.